

ihn mit einem Blick voll Liebe und inniger Dankbarkeit an und sagte mit erlöschender Stimme: „ich danke ihnen, Herr Oberförster, Sie haben mir die letzte Sorge vom Herzen genommen, möchten die Kinder Ihnen einmal vergelten können, was Sie an ihnen thun — leben Sie wohl.“ Das waren die letzten Worte des Sterbenden. Er sank zurück in sein Kissen und bald war der letzte Athemzug des guten Großvaters verhaucht, bald sein treues Auge für immer geschlossen.

## 36.

**Die Familie vergrößert sich.**

Erst am Morgen kam der Vater in's Forsthaus zurück. Er führte an jeder Hand ein Kind und sagte, als er mit ihnen in's Familienzimmer trat: „ich bringe hier zwei Waisen mit, ich hoffe, sie werden in meinem Hause vergessen, daß sie es sind, hier, liebe Mutter, Deine beiden Kinder, hier, liebe Kinder, Eure Geschwister.“ Die Kinder waren schüchtern, sie konnten sich kaum denken, daß sie nun für immer im Forsthause bleiben sollten, auch fragte die kleine Anneliese noch oft nach ihrem guten Großvater. Aber Vater, Mutter und Tante und Robert und Gretchen waren so gut und freundlich mit ihnen, daß sie doch recht bald wieder